

## PRESSEAUSSENDUNG

### **IHS-Policy Brief: Mut zu angemessener CO<sub>2</sub>-Bepreisung**

**Die Klimakrise hat bereits jetzt gravierende Auswirkungen. Eine explizite CO<sub>2</sub>-Bepreisung kann gemeinsam mit anderen Klimaschutzrelevanten Maßnahmen Teil der Lösung sein.**

(Wien, 14. Juni 2023) Seit dem Jahr 2022 besteht in Österreich ein CO<sub>2</sub>-Preis von derzeit 32,5 Euro je Tonne. Ein internationaler Vergleich zeigt, dass dieser Betrag eher niedrig ist. Das halten IHS-Forscher:innen in einem aktuellen Policy Brief fest. Der Preis ist zudem weit geringer, als notwendig wäre, um Klimafolgekosten abzubilden oder Dekarbonisierung effektiv voranzutreiben. Ein entsprechendes Preissignal könnte Investitionen in klimafreundliche Technologien attraktiver machen. Für Österreich wäre es zudem eine Chance, die technologische Entwicklung und Präsenz in diesem Bereich auf dem Weltmarkt zu stärken.

Ein lenkungswirksamer CO<sub>2</sub>-Preis kann dabei bereits weit unter den Kosten der verursachten Schäden liegen. Er muss langfristig aber so hoch sein, dass er Unternehmen und Haushalten Anreize zur Reduktion von Treibhausgasen bietet. Eine deutlich höhere als die derzeit in Österreich vorgesehene Bepreisung würde dem Gedanken eines effektiven Steuerungsinstrumentes Rechnung tragen, das tatsächlich zu dauerhaften Verhaltensanpassungen führt.

Ein Schritt, der auch auf internationaler Ebene ein Zeichen setzen würde. „Unter geopolitischen Gesichtspunkten würde mehr Mut zu ambitioniertem Klimaschutz der österreichischen Regierung Argumente an die Hand geben, auf EU-Ebene oder in internationalen Verhandlungen auch von anderen Staaten mehr Anstrengungen einzufordern“, so Hauptautorin Elisabeth Laa, Researcher in der Forschungsgruppe für Energie, Umwelt und nachhaltige Wirtschaftsstrukturen.

[Download Policy Brief](#)

#### **Rückfragen & Kontakt**

Sascha Harold  
Senior PR Manager  
[harold@ihs.ac.at](mailto:harold@ihs.ac.at)  
+43 677 61017344